

■ **UBV-** Fraktion, Bahnhofplatz 2, 46535 Dinslaken ■

An den
Bürgermeister der Stadt Dinslaken
Herrn Dr. Michael Heidinger
Platz d`Agen 1
46535 Dinslaken

① 02064 – 828299 8
Fax 02064 – 828299 7
E-mail info@ubv-dinslaken.de
www.ubv-dinslaken.de

14. November 2011

Anträge gem. §§ 3 und 15 der Geschäftsordnung des Rates und der Ausschüsse der Stadt Dinslaken;

hier: Optimierung der Wirtschaftsförderung in Dinslaken unter gleichzeitiger Aufgabe der Beteiligung von 60 % an der DIN@MIT GmbH

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Heidinger,

hiermit beantragen wir, den nachstehenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung aufzunehmen und nach entspr. Beratung (ggfls. vorab im Hauptausschuss) einer Entscheidung zuzuführen:

- 1. Die Verwaltung wird angewiesen, sich zum nächstmöglichen Zeitpunkt von der Beteiligung an der DIN@MIT GmbH in Höhe von 60 % zu trennen.**
- 2. Entsprechend der Aussage des Bürgermeisters bei seinem Amtsantritt soll die Wirtschaftsförderung zum nächstmöglichen Zeitpunkt als sogen. „Chefsache“ wieder in den alleinigen Zuständigkeitsbereich des Bürgermeisters fallen.**
- 3. Zur Bewältigung dieser Aufgabe stimmt der Rat der Stadt Dinslaken ggfls. der Einrichtung einer zusätzlichen Stelle für den Aufgabenbereich „Koordination der Wirtschaftsförderungsmaßnahmen“ zu. Aufgabe der/des StelleninhaberIn/s soll sein, die vielfältigen Aktivitäten von Stadtmarketing, Werbegemeinschaften, Citymanagement u. dergl. zu bündeln und dem Bürgermeister sowie der Politik fundierte und belastbare Entscheidungshilfen zu liefern.**

- 2 -

Begründung:

Die bisherige Tätigkeit der DIN@MIT GmbH zeichnet sich nach Auffassung der **UBV**-Fraktion vorwiegend dadurch aus, dass sie als Schwerpunkt ihrer Arbeit nicht die Wirtschaftsförderung im Auge hat, sondern ihre Tätigkeit vielmehr auf Tourismus, die Öffentlichkeitsarbeit und gleichartigen Aufgabenfeldern ausrichtet. Abgesehen davon, dass diese Entwicklung der ursprünglichen Zielsetzung bei der Gründung der Gesellschaft zuwiderläuft, bleibt unseres Erachtens auch festzustellen, dass das Verhältnis zwischen „Input“ und „Output“ zwischenzeitlich in keinem angemessenen Verhältnis mehr steht.

Die letztlich allein von der Stadt Dinslaken am Leben gehaltene DIN@MIT GmbH verfügt – grob gesagt – über ein jährliches Budget von rd. 400.000 Euro. Hiervon steuert die Stadt Dinslaken allein rd. 300.000 Euro bei. Gemessen an dem Output der Gesellschaft hält die **UBV**-Fraktion diese Subvention nicht weiter für vertretbar.

Da außer Frage stehen dürfte, dass die letzten Jahresberichte der DIN@MIT GmbH wiederholt von der Politik kritisiert wurden, und zwar in der Form, dass der „gelebten Wirtschaftsförderung“ zuwenig Bedeutung beigemessen wird, hat sich dieser Eindruck bis heute für uns sogar noch verfestigt. Wir halten es für dringend geboten, dieser Fehlentwicklung entgegen zu wirken.

Die von der CDU-Fraktion mit ihrer Anfrage vom 20.09.20211 gleich lautende Einschätzung der Arbeit der DIN@Mit GmbH untermauert unseres Erachtens die Richtigkeit unseres Antrages, zumal die hierauf ergangene Antwort der Verwaltung in keiner Weise zu überzeugen vermag.

Ausdrücklich hervorheben möchte die **UBV**-Fraktion, dass die DIN@MIT GmbH sicherlich in den vergangenen Jahren gute Arbeit geleistet hat. Dies schließt jedoch nicht aus, dass man sich rechtzeitig auf veränderte Rahmenbedingungen einstellen sollte. Dies fordert die **UBV**-Fraktion ein.

Mit freundlichen Grüßen

(Heinz Brücker)
Fraktionsvorsitzender